

Quartalsmitteilung zum 31. März 2016

talanx.
Versicherungen. Finanzen.

2016
ENTWICKLUNG UND ERGEBNISSE

Ergebnispräsentation des ersten Quartals 2016

Hannover, 13. Mai 2016

Herbert K. Haas, Vorsitzender des Vorstands
Dr. Immo Querner, Finanzvorstand

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

Anhang

Konzern: Quartalsergebnis bestätigt Gesamtjahresprognose 2016

▶ Konzernergebnis von 222 Mio. EUR im ersten Quartal 2016 bestätigt im März erhöhten Ausblick auf Konzernergebnis von rund 750 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2016

▶ Bereinigt um Sondereffekt in Höhe von 19 Mio. EUR nach Steuern und Minderheiten in der Personen-Rückversicherung im ersten Quartal 2015 stimmt der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2016 annähernd mit dem im Vergleichszeitraum überein

▶ Alle Schaden-/Unfallsegmente blieben im ersten Quartal 2016 innerhalb ihres Großschadenbudgets. Die konzernweite kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,2 Prozentpunkte auf 96,3 (96,5) Prozent

▶ In den ersten drei Monaten stieg das Eigenkapital um rund 250 Mio. EUR auf 8.532 Mio. EUR oder 33,75 EUR pro Aktie (2015: 32,76 EUR).

▶ Die regulatorische Quote nach Solvency II lag zum Jahresende 2015 ohne verwendbare Übergangsmaßnahmen bei guten 171 (2014: 182) Prozent. Zur internen Steuerung und Risikobudgetierung stellt Talanx auf eine weitere Definition ab, bei der keine Abschläge für Minderheitenanteile vorgenommen werden. In dieser Sichtweise lag die Kapitalisierungsquote bei 253 (299) Prozent

1. Quartal 2016 – Finanzkennzahlen

Das 1. Quartal 2016 im Überblick

IFRS, Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	8.995	9.440	-5 %
Verdiente Nettoprämien	6.266	6.367	-2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-422	-389	+9 %
Kapitalanlageergebnis	1.022	996	+3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	573	643	-11 %
Periodenüberschuss nach Minderheitenanteilen	222	251	-11 %
Kennzahlen	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	96,3 %	96,5 %	-0,2 %-Pkte.
Kapitalanlagerendite	3,7 %	3,6 %	+0,1 %-Pkte.
Bilanz	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Selbstverwaltete Kapitalanlagen	101.913	100.777	+1 %
Geschäfts- oder Firmenwert	1.039	1.037	+/-0 %
Summe der Aktiva	154.779	152.760	+1 %
Versicherungstechnische Rückstellungen	108.686	106.831	+2 %
Summe Eigenkapital	13.826	13.431	+3 %
Eigenkapital	8.532	8.282	+3 %

Anmerkungen

- Gebuchte Bruttoprämien sanken um 4,7 (+12,2) Prozent, währungsbereinigt Rückgang von 3,0 Prozent. Für die Entwicklung verantwortlich waren Währungskurseffekte sowie der Prämienrückgang im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland in der Lebensversicherung und im Geschäftsbereich Schaden-Rückversicherung. Die Geschäftsbereiche Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung International und Personen-Rückversicherung verzeichneten grundlegendes Wachstum
- Geschäftsbereiche Industrieversicherung und Schaden-Rückversicherung mit verbessertem versicherungstechnischen Ergebnis. Generell ist es aber rückläufig aufgrund höherer Rückstellungen für Beitragsrückerstattung im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland (Zinszusatzreserve), in Folge höherer realisierter Kapitalerträge
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote um 0,2 Prozentpunkte auf 96,3 (96,5) Prozent verbessert. Alle Segmente blieben innerhalb ihrer anteiligen Großschadenbudgets
- Höheres Kapitalanlageergebnis hauptsächlich durch um rund 107 Mio. EUR höheres außerordentliches Kapitalanlageergebnis zur Finanzierung der Zinszusatzreserve. Ordentliches Kapitalanlageergebnis sank um etwa 60 Mio. EUR. Rückgang im Wesentlichen durch negativen Basiseffekt durch Sondereffekt in Personen-Rückversicherung (rund 39 Mio. EUR) im 1. Quartal 2015
- Rückgang im Konzernergebnis vollständig durch Sondereffekt in der Personen-Rückversicherung im ersten Quartal 2015 sowie durch negative Währungskurseffekte im übrigen Ergebnis zu erklären
- Eigenkapital stieg auf 8.532 Mio. EUR oder 33,75 (2015: 32,76) EUR pro Aktie

 **Verbesserung der konzernweiten kombinierten Schaden-/Kostenquote – bereinigt um Basiseffekte stimmt das Konzernergebnis mit dem starken ersten Quartal 2015 überein**

1. Quartal 2016 – Großschadenbelastung*

Großschadenbelastung im Überblick

Mio. EUR, netto	Erstversicherung	Rückversicherung	Talanx-Konzern
Erdbeben (Taiwan) – Februar 2016	3,3	15,6	18,9
Gesamtschäden aus Naturkatastrophen	3,3	15,6	18,9
Sachschäden	63,8	39,9	103,7
Gesamtbetrag von durch Menschen verursachten Schäden	63,8	39,9	103,7
Großschäden insgesamt	67,1	55,5	122,5
Auswirkungen auf die kombinierte Schaden-/Kostenquote	4,4 %-Pkte.	2,8 %-Pkte.	3,5 %-Pkte.
Großschäden insgesamt Q1 2015 (Vergleichsperiode)	93,5	62,0	155,5
Auswirkungen auf die kombinierte Schaden-/Kostenquote Q1 2015 (Vergleichsperiode)	6,2 %-Pkte.	3,3 %-Pkte.	4,6 %-Pkte.

Anmerkungen

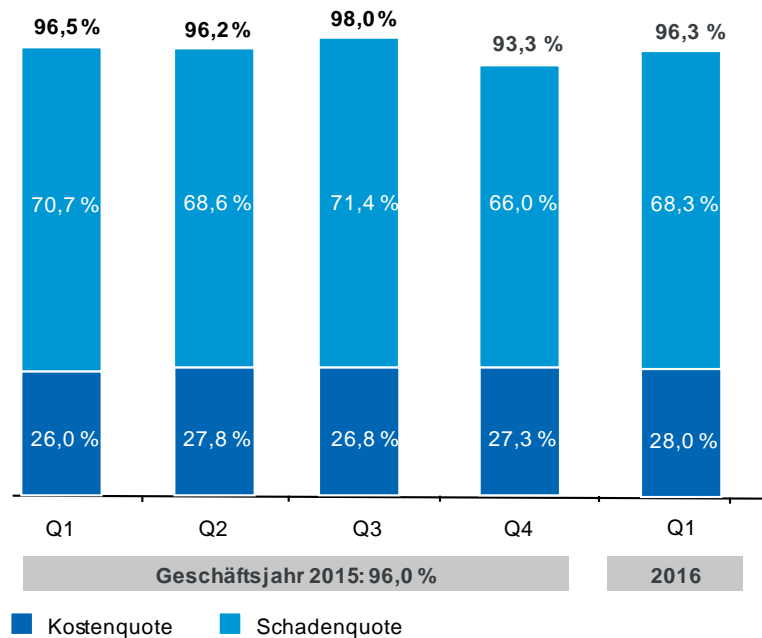
- Großschäden blieben im ersten Quartal mit 123 (156) Mio. EUR innerhalb des anteiligen Großschadenbudgets im Konzern von 264 Mio. EUR
- Erstversicherung im ersten Quartal mit 67 Mio. EUR belastet; auf die Rückversicherung entfielen 56 Mio. EUR
- Belastungen waren im Wesentlichen von Menschen verursachte Großschäden sowie das Erdbeben in Taiwan mit Kosten in Höhe von 19 Mio. EUR
- Rückversicherung blieb innerhalb ihres Großschadenbudgets in Höhe von 189 Mio. EUR für das erste Quartal. Erstversicherung ebenfalls innerhalb ihres anteiligen Großschadenbudgets von 75 Mio. EUR

* Definition Großschaden: Größer als 10 Mio. EUR brutto entweder in Erstversicherung oder Rückversicherung

Anmerkung: Großschäden (netto) in der Erstversicherung sind im 1. Quartal 2016 wie folgtaufgeteilt: Industrieversicherung: 67 Mio. EUR; Privat- und Firmenversicherung Deutschland: 0 Mio. EUR; Privat- und Firmenversicherung International: 0 Mio. EUR, Konzernfunktionen: 0 Mio. EUR; ab Geschäftsjahr 2016 beinhaltet oben abgebildete Tabelle Großschäden aus der Industrie-Haftpflichtversicherung, gebucht im entsprechenden Geschäftsjahr. Daserklärt auch die berichtete Erhöhung des Großschadenbudgets für die Erstversicherung um 10 Mio. EUR für das GJ 2016.

Kombinierte Schaden-/Kostenquoten

Entwicklung der kombinierten Schaden-/Kostenquote (netto)¹



Kombinierte Schaden-/Kostenquote¹ nach Segmenten/ausgewählten Risikoträgern

	Q1 2016	Q1 2015	GJ 2015
Industrieversicherung	97,6 %	98,9 %	99,2 %
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	103,8 %	100,5 %	99,3 %
Privat- und Firmenversicherung International	96,2 %	94,6 %	96,3 %
HDI Seguros S.A., Brasilien	101,6 %	99,2 %	99,3 %
HDI Seguros S.A., Mexiko	92,0 %	90,4 %	93,2 %
TU IR Warta S.A., Polen	95,8 %	94,7 %	96,4 %
TU Europa S.A., Polen	81,5 %	83,2 %	84,6 %
HDI Sigorta A.Ş., Türkei	102,5 %	102,7 %	102,5 %
HDI Assicurazioni S.p.A., Italien	96,4 %	91,1 %	95,4 %
HDI Seguros S.A., Chile ²	90,5 %	o.A.	o.A.
Schaden-Rückversicherung	94,7 %	95,9 %	94,5 %
Talanx-Konzern	96,3 %	96,5 %	96,0 %

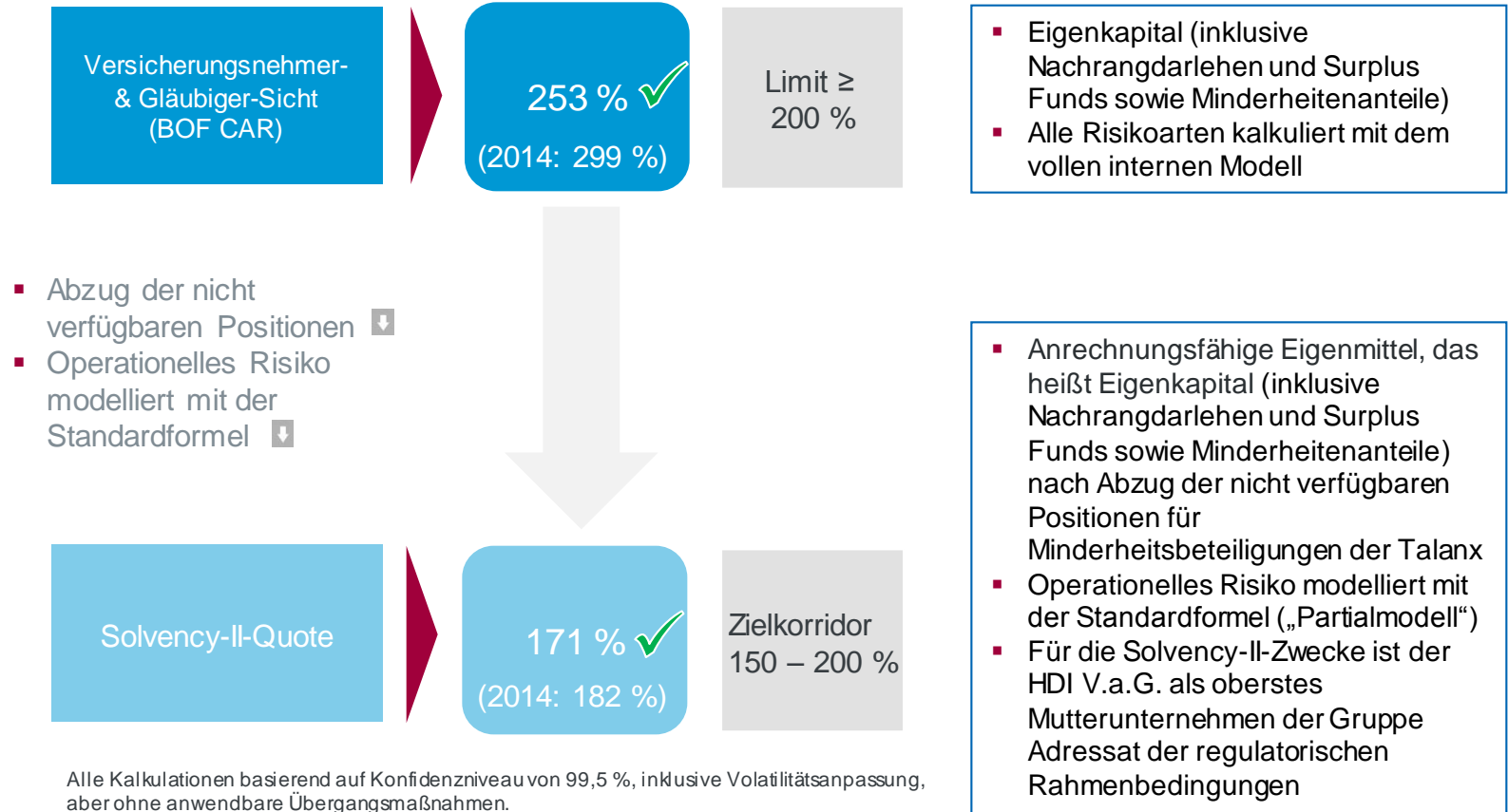
¹ Talanx-Konzern; inkl. Nettodepotzinsserträge

² Inkl. Magallanes Generales; fusioniert mit HDI Seguros S.A. am 1. April 2016



Außer Privat- und Firmenversicherung Deutschland waren die kombinierten Schaden-/Kostenquoten in allen Schaden-/Unfallsegmenten unter 100 Prozent

Bericht aus dem Risikomanagement: Solvency II



► Komfortable Kapitalausstattung aus allen Blickwinkeln

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

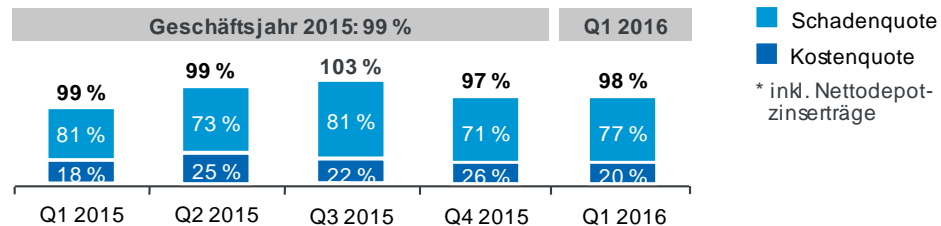
Anhang

Segmente: Industrieversicherung

GuV Industrieversicherung

IFRS, Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1.921	1.889	+2 %
Verdiente Nettoprämien	537	518	+4 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	13	6	+141 %
Kapitalanlageergebnis	50	53	-6 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	74	72	+3 %
Konzernergebnis	48	47	+3 %
Kapitalanlagerendite	2,6 %	2,8 %	-0,2 %-Pkte.

Kombinierte Schaden-/Kostenquote*



Anmerkungen

- Bruttoprämien stiegen durch Währungskurseffekte um 1,7 (7,1) Prozent, in lokalen Währungen betrug der Anstieg 2,5 Prozent. Wachstum im Wesentlichen im Ausland, insbesondere durch die neuen Einheiten in Dänemark und Brasilien. Profitabilisierungsmaßnahmen („Balanced Book“) dämpften das Prämienwachstum
- Selbstbehaltsquote lag zum Stichtag 31. März 2016 bei 55,5 (50,4) Prozent. Der Anstieg war im Wesentlichen getrieben durch die Haftpflichtversicherung. Wiederauffüllungsprämien blieben mit rund 12 Mio. EUR fast unverändert
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich im Wesentlichen durch weniger Großschäden und trotz vorsichtiger Reservestärkung sowie höherer Ausgaben für das internationale Wachstum
- Rückgang im Kapitalanlageergebnis im Wesentlichen bestimmt durch das Niedrigzinsumfeld; keine signifikanten außerordentlichen Kapitalerträge
- Beitrag zum Konzernergebnis leicht verbessert durch besseres versicherungstechnisches Ergebnis

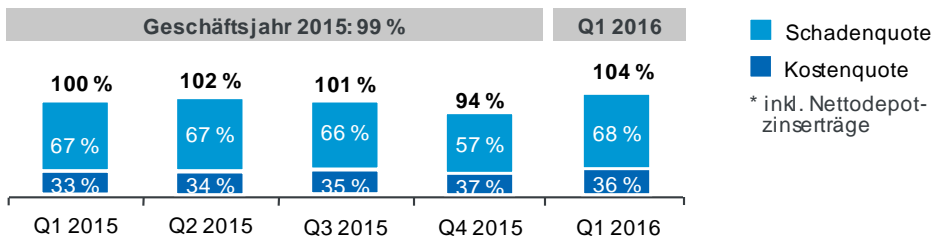
► **Verbesserung im versicherungstechnischen Ergebnis führt zu höherem operativen Ergebnis und höherem Ergebnisbeitrag**

Segmente: Privat- und Firmenversicherung Deutschland

GuV Privat- und Firmenversicherung Deutschland

IFRS, Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1.904	2.135	-11 %
davon Leben	1.155	1.373	-16 %
davon Nichtleben	749	762	-2 %
Verdiente Nettoprämien	1.217	1.448	-16 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-478	-392	-22 %
davon Leben	-465	-390	+19 %
davon Nichtleben	-13	-2	+550 %
Kapitalanlageergebnis	535	445	+20 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	47	57	-18 %
Konzernergebnis	29	35	-17 %
Kapitalanlagerendite	4,5 %	3,8 %	+0,7 %-Pkte.

Kombinierte Schaden-/Kostenquote*



Anmerkungen

- Rückgang der Bruttoprämien in der Lebensversicherung hauptsächlich durch Basiseffekt aus dem ersten Quartal 2015. Starkes Jahresschlussgeschäft im GJ 2014 führte zu Überhang. Aktuelle Prämienentwicklung stimmt mit geplanter Reduzierung des klassischen Lebensversicherungs- und Einmalprämiengeschäfts überein
- Leichter Rückgang der Bruttoprämien im Schaden-/Unfallgeschäft, hauptsächlich in der Kraftfahrtsparte und der Wohngebäudeversicherung
- Im ersten Quartal summierten sich Kosten für die Neuausrichtung des Deutschlandgeschäfts auf rund 10 Mio. EUR, die das EBIT mit 8 Mio. EUR belasten. Negativer Einfluss von rund 2,3 Prozentpunkten auf die kombinierte Schaden-/Kostenquote (0,5 Prozentpunkte auf Schadenquote, 1,8 Prozentpunkte auf Kostenquote). Bereinigt um diese Effekte hätte die kombinierte Schaden-/Kostenquote bei 101,5 (berichtet: 103,8) Prozent gelegen
- Rückgang im EBIT ist größtenteils mit den Investitionen für die Neuausrichtung des Deutschlandgeschäfts zu erklären
- Anstieg im Kapitalanlageergebnis im Wesentlichen durch das außerordentliche Kapitalanlageergebnis zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (ZZR). Ordentliches Kapitalanlageergebnis größtenteils unverändert. ZZR nach HGB bei 168 (109) Mio. EUR. Komplette ZZR zum 31. März 2016 bei 1,7 Mrd. EUR, erwarteter Anstieg auf 2,2 Mrd. EUR bis Ende 2016



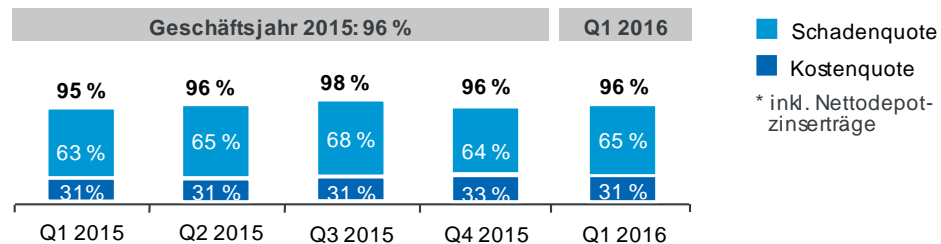
Investitionen in Neuausrichtung des Deutschlandgeschäfts führen zu Rückgang im EBIT

Segmente: Privat- und Firmenversicherung International

GuV Privat- und Firmenversicherung International

IFRS, Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1.148	1.206	-5 %
davon Leben	390	384	+1 %
davon Nichtleben	759	822	-8 %
Verdiente Nettoprämien	986	960	+3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	8	8	+6 %
davon Leben	-16	-26	-37 %
davon Nichtleben	25	34	-27 %
Kapitalanlageergebnis	80	79	+1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	61	56	+9 %
Konzernergebnis	36	33	+9 %
Kapitalanlagerendite	4,0	4,0	+/-0,0 %-Pkte.

Kombinierte Schaden-/Kostenquote*



Anmerkungen

- Bruttoprämien gingen um 4,8 Prozent zurück; im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten aus Brasilien und Polen. Währungskursneutral stiegen die Bruttoprämien um 3,5 Prozent, Prämienrückgang betraf hauptsächlich das Schaden-/Unfallgeschäft
- Währungsbereinigt wuchsen die Bruttoprämien im Schaden-/Unfallgeschäft um 3,5 Prozent - getragen von zweistelligen Wachstumsraten in lokalen Währungen in Mexiko, Chile und Türkei und einer hohen einstelligen Wachstumsrate in Brasilien
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote bei 96,2 (94,6) Prozent, im Wesentlichen durch die Währungsabwertung (zum Beispiel in Brasilien), die zu höheren Kosten für Ersatzteile in der Kraftfahrtsparte führte, resultierend in einer höheren Schadenquote. Kostenquote leicht verbessert auf 31,2 (31,4) Prozent
- Trotz des Einflusses der Währungsabwertung sowie 4 Mio. EUR Belastung durch die Vermögenssteuer für Banken und Versicherungen in Polen wuchs das EBIT im 1. Quartal 2016 um 9,3 Prozent auf 61 (56) Mio. EUR
- In der Türkei konnte der positive Trend fortgesetzt werden. Beitrag zum EBIT des Segments lag bei 1,4 (0,9) Mio. EUR. Starker Beitrag ebenfalls aus Chile¹ in Höhe von 69 Mio. EUR Prämienvolumen und durch ein operatives Ergebnis von 4,6 Mio. EUR

¹ Die Magallanes-Gruppe ist ab 13. Februar 2015 konsolidiert; Zahlen für HDI Seguros S.A., als ob die für 1. April 2016 geplante Fusion mit Magallanes schon abgeschlossen wäre; Gesamtergebnis aus Chile: 78 Mio. EUR Bruttoprämien; 5,3 Mio. EUR EBIT.

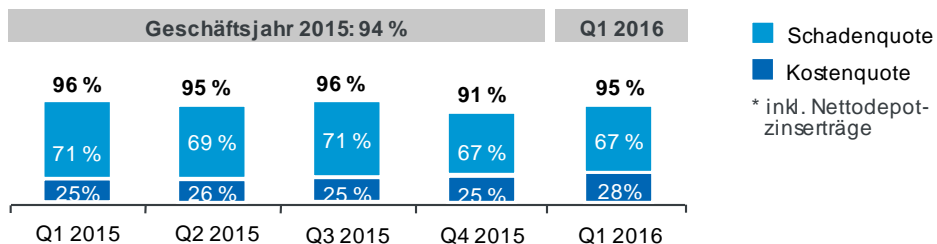
▶ **Operatives Ergebnis verbessert trotz negativer Währungseffekte und Vermögenssteuer in Polen**

Segmente: Schaden-Rückversicherung

GuV Schaden-Rückversicherung

IFRS, Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	2.502	2.617	-4 %
Verdiente Nettoprämien	1.961	1.882	+4 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	100	73	+37 %
Kapitalanlageergebnis	213	199	+7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	310	279	+11 %
Konzernergebnis	104	87	+20 %
Kapitalanlagerendite (auf das Jahr umgerechnet)	2,8 %	2,6 %	+0,2 %-Pkte.

Kombinierte Schaden-/Kostenquote¹



Anmerkungen

- Gebuchte Bruttoprämien sanken im 1. Quartal 2016 um 4,4 (+24,2) Prozent, bereinigt um Währungskurseffekte um 3,7 Prozent. Wachstum wurde hauptsächlich in den USA generiert, Rückgang des Prämienvolumens aus China aus der Kraftfahrtsparte. Verdiente Nettoprämien wuchsen währungskursbereinigt um 5,2 Prozent
- Mit Großschäden in Höhe von 55 Mio. EUR (2,8 Prozent der verdienten Nettoprämien) blieb die Belastung deutlich unter dem Großschadenbudget für das 1. Quartal 2016
- Konservatives Vorgehen bei Stärkung der Reserven unverändert, Abwicklungsverlust bei den Reserven unauffällig
- Ordentliches Kapitalanlageergebnis wie erwartet
- Übriges Ergebnis verbessert im Wesentlichen durch positive Währungseffekte
- EBIT-Marge¹ lag bei 15,8 (14,8) Prozent deutlich über dem Ziel

¹ EBIT-Marge aus Konzernsicht

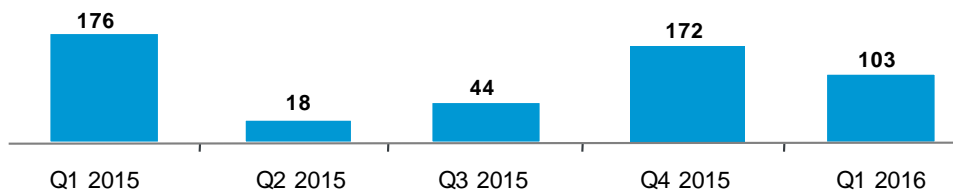
► Günstiges versicherungstechnisches Ergebnis in wettbewerbsintensivem Umfeld

Segmente: Personen-Rückversicherung

GuV Personen-Rückversicherung

IFRS, Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1.761	1.783	-1 %
Verdiente Nettoprämien	1.581	1.550	+2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-68	-85	o.A.
Kapitalanlageergebnis	157	219	-28 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	103	176	-41 %
Konzernergebnis	38	66	-42 %
Kapitalanlagerendite	3,6 %	6,4 %	-2,8 %-Pkte.

EBIT (Mio. EUR)



Anmerkungen

- Leichter Rückgang bei den gebuchten Bruttoprämien um 1,2 Prozent, in lokalen Währungen leichtes Plus von 0,3 Prozent. Entwicklung im Wesentlichen durch Blocktransaktionen (BAT) in der Lebensversicherung in Großbritannien. Reduziertes Prämienvolumen aus Australien
- Verdiente Nettoprämien wuchsen währungsbereinigt um 3,6 Prozent
- Günstiges versicherungstechnisches Ergebnis spiegelt grundlegende Profitabilität wider
- Ordentliches Kapitalanlageergebnis wie erwartet (erstes Quartal 2015 beinhaltete positiven Sondereffekt in Höhe von rund 39 Mio. EUR)
- Rückgang im übrigen Ergebnis aufgrund von deutlich zurückgegangenen positiven Währungseffekten
- Bei der EBIT-Marge¹ erreichte die Personen-Rückversicherung im ersten Quartal 2016 mit 6,5 (11,3) Prozent ihr Ziel

¹ EBIT-Marge aus Konzernsicht

► **EBIT rückläufig aufgrund eines positiven Sondereffekts und von Währungsgewinnen in Q1 2015**

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

Anhang

Kapitalanlageergebnis

Kapitalanlageergebnis des Talanx-Konzerns

IFRS, Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Ordentliche Kapitalanlageerträge	783	843	-7 %
davon laufende Erträge aus Zinsen	690	729	-5 %
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2	4	-66 %
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	221	176	+25 %
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-40	-75	-47 %
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	31	5	+549 %
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-55	-50	+11 %
Ertrag aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	941	899	+5 %
Erträge aus Investmentverträgen	2	2	+9 %
Depotzinserträge	79	95	-16 %
Summe	1.022	996	+3 %

Anmerkungen

- Ordentliches Kapitalanlageergebnis ging zurück - aufgrund von Rückgang im gesamten Kapitalanlageergebnis durch anhaltendes Niedrigzinsumfeld und negativen Basiseffekt im 1. Quartal 2015 durch eine Kündigungsgebühr in Höhe von 39 Mio. EUR in der Personen-Rückversicherung
- Realisierte Kapitalerträge von 221 Mio. EUR beinhalten höhere realisierte Erträge im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland, um die Zinszusatzreserve nach HGB mit 168 (109) Mio. EUR zu finanzieren, sowie die Bereinigung eines Private Equity Portfolios in der Rückversicherung
- Niedrigere Abschreibungen auf Kapitalanlagen im Wesentlichen durch Basiseffekt aus dem 1. Quartal 2015 aufgrund einer 50 %-Abschreibung auf Anleihen der Heta Asset Resolution (mittlerer zweistelliger Mio.-Euro-Betrag)
- Kapitalanlagerendite im ersten Quartal 2016 bei 3,7 (3,6) Prozent – und damit über dem Ausblick für das GJ 2016 von „mindestens 3,0 Prozent“



Kapitalanlageergebnis gestiegen – Kapitalanlagerendite lag mit 3,7 Prozent deutlich über dem Ausblick für das Geschäftsjahr 2016

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

Anhang

Konzern: Ziele für 2016¹

Gebuchte Bruttoprämien	stabil
Kapitalanlagerendite	≥ 3,0 %
Konzernergebnis	rd. 750 Mio. EUR
Eigenkapitalrendite	> 8,5 %
Ausschüttungsquote	35-45 % Zielspanne

¹ Die Ziele basieren auf einem Großschadenbudget von 300 Mio. EUR in der Erstversicherung, davon 270 Mio. EUR in der Industrieversicherung. Ab dem Geschäftsjahr 2016 beinhaltet die Übersicht über die Großschäden auch Großschäden aus der Industrie-Haftpflichtversicherung, gebucht im entsprechenden Geschäftsjahr. Das Großschadenbudget in der Rückversicherung beträgt 825 (690) Mio. EUR.



Diese Ziele stehen unter dem Vorbehalt, dass Großschäden im Rahmen der aktualisierten Erwartungen bleiben und an den Währungs- und Kapitalmärkten keine Verwerfungen auftreten

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

Anhang

ANHANG: Finanzkennzahlen – erstes Quartal 2016

	Industrierversicherung			Privat- und Firmenversicherung Deutschland			Privat- und Firmenversicherung International		
IFRS, Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
GuV									
Gebuchte Bruttoprämien	1.921	1.889	+2 %	1.904	2.135	-11 %	1.148	1.206	-5 %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	537	518	+4 %	1.217	1.448	-16 %	986	960	+3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	13	6	+141 %	-478	-392	o.A.	8	8	+6 %
Kapitalanlageergebnis (netto)	50	53	-6 %	535	445	+20 %	80	79	+1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	74	72	+3 %	47	57	-18 %	61	56	+9 %
Periodenüberschuss nach Minderheitenanteilen	48	47	+3%	29	35	-18 %	36	33	+9 %
Kennzahlen									
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	97,6 %	98,9 %	-1,3 %-Pkte.	103,8 %	100,5 %	+3,3 %-Pkte.	96,2 %	94,6 %	+1,6 %-Pkte.
Kapitalanlagerendite	2,6 %	2,8 %	-0,2 %-Pkte.	4,5 %	3,8 %	+0,7 %-Pkte.	4,0 %	4,0 %	+/-0,0 %-Pkte.

Hinweis: Rundungsdifferenzen möglich

ANHANG: Finanzkennzahlen – erstes Quartal 2016

	Schaden- Rückversicherung			Personen- Rückversicherung			Konzern		
IFRS, Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
GuV									
Gebuchte Bruttoprämien	2.502	2.617	-4 %	1.761	1.783	-1 %	8.995	9.440	-5 %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.961	1.882	+4 %	1.581	1.550	+2 %	6.266	6.367	-2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	100	73	+37 %	-68	-85	o.A.	-422	-389	o.A.
Kapitalanlageergebnis (netto)	213	199	+7 %	157	219	-28 %	1.022	996	+3%
Operatives Ergebnis (EBIT)	310	279	+11 %	103	176	-42 %	573	643	-11 %
Periodenüberschuss nach Minderheitenanteilen	104	87	+19 %	38	66	-42 %	222	251	-11 %
Kennzahlen									
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	94,7 %	95,9 %	-1,2 %-Pkte.	---	---	---	96,3 %	96,5 %	-0,2 %-Pkte.
Kapitalanlagerendite	2,8 %	2,6 %	+0,2 %-Pkte.	3,6 %	6,4 %	-2,8 %-Pkte.	3,7 %	3,6 %	+0,1 %-Pkte.

Hinweis: Rundungsdifferenzen möglich

ANHANG: Geschäftsergebnis erstes Quartal 2016 – Gebuchte Bruttoprämien der Hauptrisikoträger

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Gebuchte Bruttoprämien, Mio. EUR IFRS	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Schaden-/Unfall-Versicherung	749	762	-2 %
HDI Versicherung AG	712	727	-2 %
Lebensversicherung	1.155	1.373	-16 %
HDI Lebensversicherung AG	473	515	-8 %
neue leben Lebensversicherung AG ¹	206	365	-44 %
TARGO Lebensversicherung AG	248	254	-2 %
PB Lebensversicherung AG	188	199	-6 %
Summe	1.904	2.135	-11 %

¹ Talanx-Beteiligung 67,5 %

² Talanx-Beteiligung 75,74 %

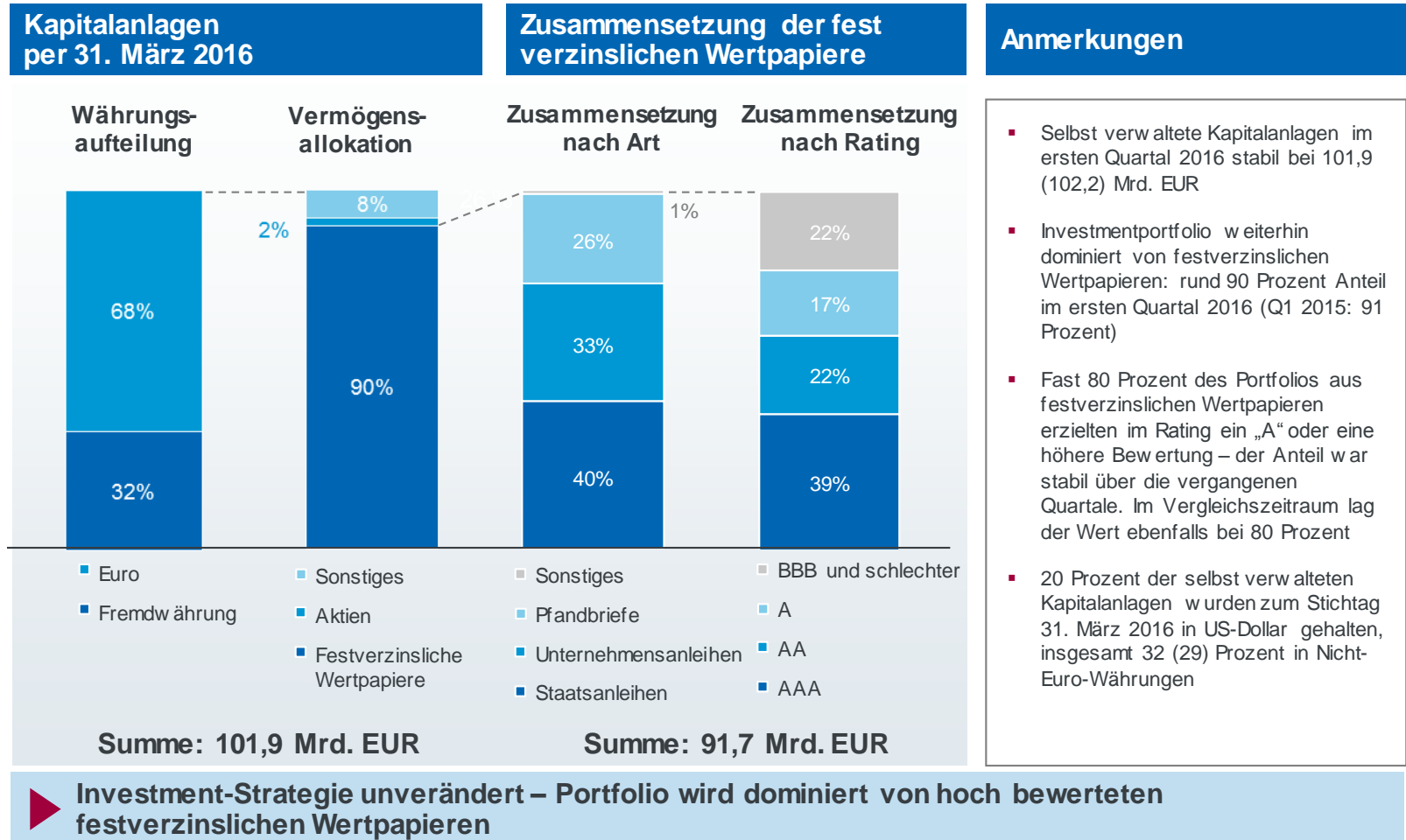
³ Talanx-Beteiligung 50 % + 1 Aktie

⁴ Inkl. Magallanes Generales; fusioniert mit HDI Seguros S.A. seit dem 1. April 2016

Privat- und Firmenversicherung International

Gebuchte Bruttoprämien, Mio. EUR IFRS	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Schaden-/Unfall-Versicherung	759	822	-8 %
HDI Seguros S.A., Brasilien	172	210	-18 %
TuIR Warta S.A. ² , Polen	220	233	-6 %
TU Europa S.A. ³ , Polen	28	59	-53 %
HDI Assicurazioni S. p. A., Italien (Sach- und Unfallversicherung)	84	85	-1 %
HDI Seguros S.A. De C.V., Mexiko	57	57	-1 %
HDI Sigorta A.Ş., Türkei	69	71	-2 %
HDI Seguros S.A., Chile ⁴	69	o.A.	o.A.
Lebensversicherung	390	384	+1 %
TU Warta Zycie S.A., Polen ²	40	92	-57 %
TU Europa Zycie ³ , Polen	32	26	+25 %
Open Life ³	0	10	-96 %
HDI Assicurazioni S. p. A., Italien (Lebensversicherung)	222	155	+43 %
Summe	1.148	1.206	-5 %

ANHANG: Zusammensetzung der Kapitalanlagen im Konzern



ANHANG: Matrix der mittelfristigen Ziele des Konzerns

Segment	Steuerungsgröße	Strategische Ziele (2015-2019)	
Konzern	Bruttoprämienwachstum ¹	3 - 5 %	
	Eigenkapitalrendite	≥ 750 bps über risikofrei ²	
	Wachstum des Konzernergebnisses	mittlerer einstelliger %-Bereich	
	Ausschüttungsquote	35 - 45 %	
	Kapitalanlagerendite	≥ risikofrei + (150 bis 200) bps ²	
Erstversicherung	Industrieversicherung	Bruttoprämienwachstum ¹	3 - 5 %
		Selbstbehaltsquote	60 - 65 %
	Privat- und Firmenversicherung Deutschland	Bruttoprämienwachstum ¹	≥ 0 %
		Privat- und Firmenversicherung International	Bruttoprämienwachstum ¹
	Schaden-Rückversicherung⁷		Kombinierte Schaden-/Kostenquote ³
		EBIT-Marge ⁴	rd. 6 %
Personen-Rückversicherung⁷	Bruttoprämienwachstum ¹	5 - 7 %	
	Durchschnittlicher Neugeschäftswert nach Minderheitsanteilen ⁵	> 90 Mio. EUR	
	EBIT-Marge ⁴ Financial Solutions/Longevity	≥ 2 %	
	EBIT-Marge ⁴ Mortality/Morbidity	≥ 6 %	

¹ nur organisches Wachstum; währungsneutral

² Risikofrei ist definiert als der gleitende 5-Jahres-Durchschnitt der Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen

³ Definition Talanx: inkl. Depotzinsergebnis

⁴ EBIT/v erdiente Nettoprämien

⁵ spiegelt Hannover-Rück-Ziel von mind. 180 Mio. EUR

⁶ Durchschnitt im Gesamtzyklus; währungsneutral

⁷ spiegelt Hannover-Rück-Ziele für Strategie 2015-2017

Hinweis: Wachstumsziele basieren auf Ergebnis 2014. Wachstumsraten, kombinierte Schaden-/Kostenquoten und EBIT-Margen sind durchschnittliche Jahresziele

Haftungsausschluss

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gewissen Annahmen, Erwartungen und Einschätzungen des Managements der Talanx AG (die „Gesellschaft“) beruhen oder aus externen Quellen übernommen wurden. Diese Aussagen unterliegen daher gewissen bekannten oder unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten. Es gibt verschiedene Faktoren, von denen sich viele der Kontrolle der Gesellschaft entziehen, welche Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihre Geschäftsstrategie, ihr Geschäftsergebnis, ihre Geschäftsentwicklung und ihre Performance haben. Sollten einer oder mehrere dieser Faktoren oder Risiken oder Unwägbarkeiten tatsächlich eintreten, so könnten die tatsächlich erzielten Geschäftsergebnisse der Gesellschaft bzw. deren tatsächliche Geschäftsentwicklung oder Performance wesentlich von dem abweichen, was in der relevanten zukunftsbezogenen Aussage erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angenommen, angestrebt, geschätzt oder prognostiziert wurde.

Die Gesellschaft gibt weder Garantie dafür, dass Annahmen, die solchen zukunftsbezogenen Aussagen zugrunde liegen, fehlerfrei sind, noch übernimmt die Gesellschaft jegliche Haftung für das tatsächliche Eintreten prognostizierter Entwicklungen. Die Gesellschaft hat weder die Absicht, noch übernimmt sie jegliche Verpflichtung, solche zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder zu berichtigen, falls die tatsächlichen Entwicklungen von den angenommenen abweichen sollten.

Werden Informationen oder Statistiken aus externen Quellen zitiert, so sind derartige Informationen oder Statistiken nicht so auszulegen, dass sie von der Gesellschaft als zutreffend übernommen oder für zutreffend gehalten werden. Präsentationen der Gesellschaft enthalten in der Regel zusätzliche Finanzkennzahlen (z. B. Kapitalanlagerendite, Eigenkapitalrendite, kombinierte Schaden-/Kostenquoten (brutto/netto), Solvabilitätsquoten), welche die Gesellschaft für nützliche Performancekennzahlen hält, die jedoch nicht als Kennzahlen im Sinne der von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) anerkannt sind. Solche Kennzahlen sind daher nur als Ergänzung der gemäß IFRS ermittelten Daten in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder Kapitalflussrechnung zu verstehen. Da nicht alle Unternehmen derartige Kennzahlen gleich definieren, sind die betreffenden Kennzahlen unter Umständen nicht mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Unternehmen benutzt werden, zu vergleichen. Diese Präsentation datiert vom 13. Mai 2016. Durch den Vortrag dieser Präsentation oder weitere Gespräche, die die Gesellschaft mit Empfängern führen mag, wird unter keinen Umständen impliziert, dass es seit dem genannten Stichtag keine Änderung der Angelegenheiten der Gesellschaft gegeben hat. Dieses Material wird in Verbindung mit einer mündlichen Präsentation der Gesellschaft vorgelegt und ist in keinem anderen Kontext zu verwenden.